

# Baggers, Mode & Co.

## Breites Spektrum beim Gründerpreis Mittelfranken

Mittelfranken hat eine lebhaftere Gründer- und Jungunternehmenszene – und eine sehr bunte, wie der „Gründerpreis Mittelfranken 2008“ der Sparkassen einmal mehr gezeigt hat: Das Spektrum der Siegerkonzepte reicht vom Medizin- und Pharmabereich bis hin zur Gastronomie.

FÜRTH – Vorbildhafte Firmen ins Licht der Öffentlichkeit rücken und mit diesen Beispielen ein positives Gründungsklima fördern: Das ist ein erklärtes Ziel des Gründerpreises. Die Sache mit der Popularität hat Michael Mack längst im Griff: Sein Restaurant „'s Baggers“ ist in diversen Medien auf reges Interesse gestoßen – sogar Vertreter des US-Nachrichtensenders CNN pilgerten jüngst nach Nürnberg, um über das fränkische Gastro-Projekt zu berichten, wie Mack bei der Preisverleihung in Fürth erzählte.

Das Restaurantsystem des Diplom-Kaufmanns, der den mit 3000 € dotierten Ersten Preis in der Kategorie Konzept gewann, setzt stark auf Computertechnik. Bedienungen gibt es nicht, der Gast bestellt Speisen und Getränke via Touchscreen. „Serviert“ wird mittels eines Schienensystems, das die Gerichte aus der Küche zum Tisch befördert. Ebenfalls via Touchscreen kann der Gast seine Meinung zu dem Restaurant abgeben.

### Kampf gegen Blutkrebs

Im kommenden Jahr will der Unternehmer eine zweite Restaurantlinie starten: Das „'s Baggers – wenn's bressierd“ versteht sich als eine Art Edel-Fast-Food-Variante – eben als „Fast & Good“, wie Mack sagt. Ziel des Unternehmers ist es, ein Lizenzsystem aufzubauen; das Restaurantsystem hat er zum Patent angemeldet.

Der zweite Platz in der Sparte Konzept und 2000 € gingen an die Erlanger Firma Mavritech, die sich

die Bekämpfung dreier Blutkrebsarten auf die Fahnen geschrieben hat. Der innovative Ansatz des Unternehmens besteht darin, Krebszellen mit von Antikörpern abgeleiteten Molekülen anzugreifen. Dies verspricht eine höhere Zielgenauigkeit bei der Bekämpfung der Krankheiten und weniger Nebenwirkungen für die Patienten, erklärt Firmengründer Georg H. Fey.

Platz drei in der Kategorie Konzept und 1000 € heimste Simone Weghorn ein, die sich ihren „Traum vom eigenen Geschäft“ 2007 erfüllt hat: Die Jungunternehmerin führt in Fürth eine Maßschneiderei mit eigener Modedesigner-Kollektion. Die Jury würdigte hier die Kombination von „altem Handwerk und junger Kreativität“. In Kürze will Simone Weghorn Auszubildende einstellen.

### Frauenpower bei Nachfolge

Frauenpower hat sich auch in der Kategorie Nachfolge durchgesetzt: Martina Röck, seit 2007 Inhaberin der Zirndorfer Parfümerie-Drogerie Maag, erhielt den mit 2000 € dotierten Preis. Zum Konzept der Unternehmerin gehört eine breite Servicepalette, inklusive längerer Geschäftszeiten.

Neuartige Therapieansätze gegen virale Infektionskrankheiten wie Aids und Hepatitis C sind das Geschäft der Erlanger ViroLogik GmbH. Ziel der Firma, die derzeit 14 Mitarbeiter zählt: Medikamente ohne Resistenzrisiko entwickeln. Die Jury zeichnete ViroLogik in der Kategorie Aufsteiger aus, die mit 2000 € dotiert ist.

Für Sparkassen-Bezirksobmann Werner Schmiedeler ist der Gründerpreis Mittelfranken, der seit 1999 vergeben wird, „eine Erfolgsgeschichte“. Die Institute selbst verstehen sich seinen Worten zufolge als fairer Partner des Mittelstands: „Wir sind nicht auf die schnelle Mark aus.“

VERENA LITZ